

Der Bote vom Remsthal.

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die

Ober-Amts-Bezirke **G m ü n d** und **W e l z h e i m**.

Erscheint Montag, Donnerstag u. Samstag; kostet vierteljährig 24 fr. u. Inserations-Gebühr die Zeile 1 1/2 fr.

No. 103.

Montag den 1. September

1845.

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

S p r a i t b a c h,
Gerichtsbezirks Gmünd.
(Gläubiger-Vorladung.)
In der rechtskräftig erkannten
Gantfache des

Johann Bürger,
Schuhmachers in dem Rathhause
bei Spraitbach und Bürgers
in Mägglingen,

hat man zur Schulden-Liquidation,
verbunden mit dem Versuche eines
Vorg- oder Nachlaß-Vergleiches
Tagfahrt auf
Dienstag den 16. Sept. 1845.,

Nachmittags 1 Uhr,

anberaumt. — Hiebei haben die
Gläubiger und Bürgen, sowie alle
diejenigen, welche aus irgend einem
Grunde Ansprüche an die Masse zu
machen haben, auf dem Rathszim-
mer in Spraitbach mit allen sich auf
ihre Ansprüche beziehenden Urkunden
zu erscheinen, oder sich durch rechts-
gültig bevollmächtigte Sachwalter
vertreten zu lassen. Falls kein
Anstand vorwaltet, können auch
die Ansprüche schriftlich angemeldet
und ausgeführt werden.

Im Falle eines Vergleiches, so-
wie in Hinsicht auf die Bestätigung
des Güterpflegers und die Geneh-
migung des Verkaufs der Masse
wird von den Gläubigern, welche
sich hierüber weder schriftlich noch
mündlich erklären, angenommen,
daß sie der Mehrzahl der Gläu-
biger beitreten.

Die gar nicht zur Anzeige ge-
kommenen Forderungen werden
in der nächsten Gerichts-Sitzung
von der Masse ausgeschlossen.

Gmünd den 18. Aug. 1845.

Königl. Oberamts-Gericht.
Straub.

G m ü n d.

(Kapital-Steuer-Auf-
nahme.)

Im Laufe dieser Woche wird
die Kapital-Steuer-Aufnahme pro
18⁴⁵/₄₆ geschlossen.

Da immer noch viele Kapitalien-
Anzeigen ausstehen, so ergeht aber-
mals die Aufforderung, unverweilt
die rückständigen Anzeigen hieher
zu machen.

Den 31. August 1845.

Stadtschultheißen-Amt.
Steinhäuser.

W e l z h e i m.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Aus der Gantmasse der Jakob
Wöbner'schen Eheleute zu Rich-
struth, diesseitigen Stabsbezirks,
wird die vorhandene Liegenschaft,
bestehend in

- a) einem zweiflochtigen Wohn-
haus mit gewölbtem Keller
und Hofraithe hinter dem
Weiler etc.
- b) dem 3ten Theil von einer
2barnigen Scheuer, und
- c) ca. 9 Morg. 1 Brtl. Feld-

gütern an Acker, Wiesen,
Gärten und Wald,
am Samstag den 6. Sept. d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf dem dahiesigen Rathhause im
öffentlichen Aufstreiche zum Verkaufe
gebracht. Das ganze Anwesen ist
zusammen zu — 1,945 fl. gericht-
lich taxirt, und Kaufsliebhaber hiezu
werden mit dem Anfügen eingela-
den, daß Auswärtige obrigkeitliche
Vermögens- und Prädikats-Zeug-
nisse vorzulegen haben.

Den 6. August 1845.

Stadtrath.

W e l z h e i m.

(Guts-Verkauf.)

Das den Gottfried Engelen-
schen Eheleuten zu Seiboldswelser,
diesseitigen Staats-Bezirks, zu-
gehörige Hofgut, bestehend in:

- a) einem 2flochtigen Wohnhaus
mit Stallung, Keller und
Hofraithe, am Ende des
Weilers;
- b) dem vierten Theil an einer
Scheuer und Wagenhütte
dasselbst, und
- c) etwa 18 Morg. 1/2 Brtl. Feld-
ung an Acker, Wiesen, Gär-
ten und Wald,

wird im Wege der Hülfsvoll-
streckung am

Samstag den 20. Sept. d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause ent-

weder im Ganzen oder Stückweise, je nachdem sich Liebhaber hiezu finden, zum öffentlichen Verkaufe gebracht werden.

Das ganze Anwesen ist gerichtlich zu 1680 fl. taxirt, und Käufer, Auswärtige mit obrigkeitl. Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, werden hiezu unter dem Anhange eingeladen, daß das Gut jeden Tag in Augenschein genommen und vorläufig schon Käufe mit Stadtrath Duna hier abgeschlossen werden können.

Den 18. August 1845.

Stadtrath.

Beutenhof,

Schultheißerei Spraitbach.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Im Wege der Real-Execution werden dem Gottfried Ringeter, Bauern zu Beutenhof,

Freitag den 5. Sept. d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

die hienach beschriebenen Realitäten verkauft:

ein 1stodriges Wohnhaus sammt Scheuer und Stall unter Einem Dach, mit gewölbtem Keller, neu erbaut;

7/8 Morg. 11,9 Rth. Gras-, Baum-,

auch Gemüsegarten beim Haus;

7 1/8 Morg. 23,1 Rthn. Acker;

6 5/8 Morg. 47,4 Rthn. Wiesen;

7 5/8 Morg. 4,3 Rth. Nadelwald;

8 5/8 Morg. 4,1 Rth. Waide.

Die Verkaufs-Verhandlung wird in dem Ringeter'schen Wohnhause zu Beutenhof selbst vorgenommen, wozu Kaufs-Liebhaber, Auswärtige mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen eingeladen werden.

Den 28. Juli 1845.

Schultheiß Haller.

Borderlinthal,

Gemeinde Spraitbach.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Aus der Gantmasse des Sebastian Sachsenmaier, Bauern zu Borderlinthal, werden die in diesem Blatte No. 62. näher beschriebenen Realitäten

Dienstag den 9. Sept. d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

im Gemeinderathszimmer zu Spraitbach zum wiederholten Verkaufe gebracht.

Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, werden mit dem

Bemerkten eingeladen, daß dieses der letzte Verkauf ist und nach geschlossener Verhandlung kein weiteres Angebot angenommen wird.

Den 19. August 1845.

Schultheiß Haller.

Borderlinthal,

Gemeinde Spraitbach.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Das in der Gantmasse des Anton Lang, Webers in Borderlinthal, vorhandene halbe 1stodrigte Wohnhaus wird

Dienstag den 9. Sept. d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Gemeinderathszimmer zu Spraitbach zum wiederholten Verkauf gebracht.

Hiezu werden Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, mit dem Anhange eingeladen, daß dieses der letzte Verkauf ist und nach geschlossener Verhandlung kein weiteres Angebot angenommen wird.

Den 19. August 1845.

Schultheiß Haller.

Borderlinthal,

Schultheißerei Spraitbach.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Bei der heute vorgenommenen Schulden-Liquidation des Johannes Muz zu Borderlinthal ist beschloffen worden, daß die in dieser Gantmasse vorhandenen, in Nr. 92. d. Bl. näher beschriebenen Liegenschaften

Samstag den 13. Sept. 1845.,

Vormittags 9 Uhr,

im Gemeinderathszimmer zu Spraitbach zum wiederholten Verkauf gebracht werden sollen.

Hiezu werden Kaufsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß dieses der letzte Verkauf ist und nach geschlossener Verhandlung kein weiteres Angebot angenommen wird, auch daß sich Auswärtige mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen zu versehen haben.

Den 22. August 1845.

Schultheiß Haller.

Mögglingen.

(Afford über die Herstellung von Radeln.)

Bei Vornahme der Correction der Strahe im hiesigen Orts-Etter werden zugleich zu beiden Seiten der Strahe Radeln hergestellt.

Die Pflaster-Arbeiten, in so weit sie in diesem Jahre noch her-

gestellt werden sollen, sind zu —. 252 fl. veranschlagt, und werden am

Mittwoch den 10. Sept. d. J.,

Mittags 12 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Abstreich veraffordirt.

Hiezu werden die Affordskustige eingeladen und haben sich die unbekanntem Liebhaber mit Zeugnissen über ihre Tüchtigkeit und ihr Vermögen auszuweisen.

Den 25. August 1845.

Schultheißen-Amt.

Rieg.

Straßdorf.

(Haus- und Garten-Verkauf.)

Das Haus des Michael Hägele, Goldarbeiters dahier, sammt den dabei befindlichen Gemüse-Gärten, in Nr. 92. des Intelligenz-Blattes näher bezeichnet, wird am

Samstag den 13. Sept. l. J.,

früh 9 Uhr,

abermals, da der gewünschte Erlös nicht erzielt wurde, im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhaus im Executions-Wege verkauft.

Den 13. August 1845.

Gemeinderath.

G m ü n d.

50 fl. Pfleggeld liegen gegen gerichtliche Versicherung zum Ausleihen parat bei

Reinhardt.

G m ü n d.

38 fl. von der Fürstlichen Pflege liegen zum Ausleihen parat bei

A. Herlikofer.

Waldstetten.

Aus der Pflegschaft des Patriz Wagenblast sind gegen gesetzliche Versicherung 200—250 fl. sozleich zu erheben.

Der Pfleger

Gemeinderath Herkommer.

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Fruchtbranntwein hat zu verkaufen, per Maas 22 kr. und per Zmi etwas billiger,

Conditor J. M. Maier.

G m ü n d.


Eine noch ganz neue Brückenwaage hat wegen Mangels an Platz zu verkaufen — Wer? sagt die Redaktion.

G m ü n d.
(Anzeige und Empfehlung.)
Nachdem ich mein Geschäft nun wieder eröffnet und mit allen in dasselbe einschlagenden Artikeln versehen habe, so bitte ich nun wieder meine verehrten Freunde und Gönner um ihr geneigtes Wohlwollen und gütigen Zuspruch.

Achtungsvoll
Fr. Jos. Trettner,
Bortenmacher im Radgäßchen.

G m ü n d.
Ein Zimmer mit Nebenzimmer, Küche, Holzlege und Antheil am Keller hat bis nächst Ursula-Markt zu vermieten — Wer? sagt die Redaktion.

G m ü n d.
Ein Logis hat bis Martini zu vermieten
G. Deschler, Schlosser.

G m ü n d.
(M ü h l e - V e r k a u f.)

Die Unterzeichnete ist Willens, ihre in hiesiger Stadt gelegene sogenannte Niklasen-Mühle mit 2 Mahlgängen, 1 Gerbgang und 1 Malzgang, nebst einem großen Garten beim Haus und einer dabei befindlichen Scheuer, worin eine Roskmühle eingerichtet ist, im öffentlichen Aufsteich zu verkaufen.

Der Tag der Verkaufs-Verhandlung ist auf
Samstag den 13. Sept. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
festgesetzt, wo sich die Kaufs-Liebhaber in der Mühle selbst einfinden wollen.

Die Realitäten können täglich eingesehen und ein vorläufiger Kauf abgeschlossen werden.

Magdalena Hopfenitz.

G m ü n d.
Gefrigen Sonntag wurde ins Ochsenwirths Keller ein Hut verwechselt. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

Der Voigt von Hiddensee.

(Fortsetzung.)

Ekbert hatte sich vor ihr niedergeworfen und bedeckte sie mit seinen Küßen. „O! meine geliebte Tina,“ rief er, „wie zürnend und verzagend bin ich gekommen, wie zweifelnd an Dir und Deiner Liebe und wie unendlich glücklich hast Du mich gemacht. Wenn ich sterben soll, o! Gott des Himmels, so laß mich jetzt sterben zu ihren Füßen, da mein Herz so wonnetrunken und rein ist; Leben kann ich nur bei ihr. Ich sehnte mich hinaus über die Meere, und nun scheint der Schritt, der mich von Dir trennt, schon ein unermeßlicher Raum, der mich ängstigt.“

„Still!“ sagte Tina. „Hörst Du nichts?“

„Es war der Wind in den Büschen,“ erwiderte er. „Dort, dort!“ — Sie deutete auf den Punkt, wo Ekbert selbst über den Hügelkamm heraufgestiegen war, und wo jetzt deutlich zwei Gestalten sichtbar wurden. Zugleich hörten sie leises Lachen und Sprechen. — Tina hüllte sich ganz in den Mantel ein, plötzlich aber zuckten ihre Finger in Ekberts Hand, der in dem einen der nächtlichen Wanderer jetzt den Kammerherrn erkannte, welcher mit seinem Begleiter langsam näher kam und nicht fern von dem Baume stehen blieb.

„Nun geh, Jakob,“ sagte er, und bringe den Rasen an seine Stelle. Hol' der Hefner alle schwarze Augen! sie haben mich um die Nacht gebracht und nichts dafür gegeben.“

„Nun ich denke,“ sagte der Diener, „es war nicht ihre Schuld.“

„Der Alte, der Alte!“ rief der Baron. „So ein Kerl ist wie ein Kettenhund wachsam, um ehrlichen Leuten in die Beine zu fahren. Wir müssen ihm einen Schlafrunk künftig reichen, wenn wir in sein Fenster steigen wollen, aber nur Geduld, das Mädchen ist zu hübsch und gefällig, um sie nicht dem Pfaffen abzugeben, dem sie sie verkuppeln wollen, und den sie nicht mag. — Jetzt geh,“ sagte er, „sei vorsichtig, geh.“

Der Diener ging und Bruno blieb noch ein Paar Minuten auf derselben Stelle stehen, indem er über den Wiesenplan nach dem Schloß hinschaute, das eine un-

gewisse, bleich schimmernde Masse bildete. Plötzlich lachte er laut. „Schönes Abenteuer das,“ sagte er; „der Teufel! ich wage etwas. Wenn es mein alter, grämlicher Sittenmeister wüßte, oder gar Tina mit dem strafenden Blick voll Unschuld. Geduld, mein Püppchen, wir werden erbaulich leben lernen.“

Im Augenblick drehte er sich um, es knisterte unter dem Baum, er sah die Umrisse einer Gestalt. „Wer ist da?“ fragte er, und legte die Hand an den Degen.

„Ich!“ sagte Ekbert.

„Wer, ich? Das ist eine schöne, verständliche Antwort.“

Ekbert trat bis an den Rand des dunklen Kreises ihm entgegen. „Ich bin es, Herr,“ sprach er.

„Was, Ihr?“ rief der Baron. „Bei meiner Ehre! der neue Columbus, das nenne ich eine Ueberraschung. Ha so, recht so! Ihr segelt hier auf Entdeckungen aus, während ich — nun, laßt es gut sein, fürchtet nichts, ich will Alles vergessen und Guer Freund sein. — Was habt Ihr hier auf dem Noth, oder schon erobert? Wer sitzt da am Baume? Wer ist die glückliche Prinzessin, um die Ihr die schöne Anna laufen ließt? — Tina's niedliches Kammerkätzchen? Glück zu, mein Freund, ich gönne sie Euch von Herzen, ich empfehle sie Euch und gebe meinen Segen! Nein, schämt Euch nicht; Guer Vater hat denselben Weg gemacht, Ihr seid der Erbe seiner Thaten und seines Ruhms. — Ich bin so außerordentlich vergnügt, es ist so komisch,“ rief er heftig lachend, „ich will der Dritte in Eurem Bunde sein.“ — Er wollte auf die Bank zuschreiten, aber Ekbert trat dicht vor ihn hin. „Ich bitte Sie, Herr, lassen Sie uns allein.“

„D seid doch nicht thöricht, nicht eifersüchtig,“ versetzte Bruno, „ich mache keine Ansprüche. Komm her, Kind, komm Sophie, sage ihm, daß er nichts zu fürchten hat.“

„Dort ist Ihr Weg, Herr Baron,“ rief Ekbert. „Glauben Sie, was Sie wollen, aber verlassen Sie uns.“

(Fortsetzung folgt.)

Allgemeine Chronik.

Württemberg. Nach einer Bekanntmachung des Ministeriums des Innern sind in dem Etats-Jahr 1844—45. durch die Mannschaft des Landjägercorps 8643 Personen ergriffen und eingeliefert worden, worunter 1 Mörder, 3 Räuber, 750 Diebe, 9 Wilderer, 11 Deferteurs und entwichene Rekrutirungspflichtige, 992 Vaganten, 2704 Bettler und 417 sonstige Gesetzesübertreter.

Stuttgart. Das Fürstenhaus sammt zwei Nebengebäuden (auf welchen Platz das Kronprinzen-Palais kommt) hat Weingärtner J. D. Böffel um 7905 fl. auf den Abbruch gekauft; der Platz soll in 5 Wochen geräumt sein.

Schweiz. In Bern gab in diesen Tagen ein 18jähriges, wegen Diebstahl verhaftetes Mädchen, von Gewissensbissen gefoltert, zu Protokoll, daß sie vor 2 Jahren ihre eigene Mutter vergiftet und später das Haus angezündet habe; nur um in den Besitz der schönen Kleider ihrer Mutter zu gelangen.

Frankreich. Aus Dieppe schreibt man: In der Nacht vom 6. auf den 7. August sind 5 Wölfe in den Schafpark eines Meierhofs zu Auberville eingebrochen. Der gegen 3 Uhr hier- von benachrichtigte Pächter fand bei seiner Ankunft nur einige Ueberbleibsel der Schafe, welche zuerst gefressen worden waren. Von 172 Schafen, welche der Park enthielt, wurden 58, deren einige leicht verwundet waren, wieder gefunden; 82 derselben fand man mit ausgerissenen Eingeweiden in den Feldern, 9 Kilometer weit von Auberville, wohin die Wölfe sie verfolgt hatten; 32 Schafe fehlten noch. Nachschrift. Leider erhalten wir auch aus Leonberg die Mittheilung, daß ein Wolf in der Nähe von Mercklingen 8 Stück Schafe zerrissen habe.

Zu Frankreich ist die ganze medizinische Welt in fieberhafter Aufregung wegen des Einbruches der Pellagra. Die mit diesem Namen bezeichnete Hautkrankheit hat einen eigenthümlichen Verlauf und endet meistens mit Wahnsinn und dann mit dem Tode. Der Pellagrose ist, wie früher der Ausfäzige, wie es scheint unrettbar dem Tode verfallen. In Oberitalien macht die Pellagra bedeutende Verheerungen und in den südlichen Provinzen Frankreichs nimmt sie auf erschreckende Weise zu; selbst in den Spitälern von Paris haben sich einige Fälle gezeigt.

Frankreich. Der Graf von Paris, Kronprinz seit dem Tode seines Vaters, des Herzogs von Orleans, trat am 24. Aug. in sein achttes Lebensjahr ein und geht nun von der weiblichen Erziehung in die männliche über.

Niederlande. Nach Berichten aus Herzogenbusch vom 21. August sind durch die Windhose vom 19. August zu Zevenbergen und in dessen Umgebung das Dach der neuen Kirche und deren Decke eingestürzt, 11 Häuser gänzlich zerstört, 66 schwer und 60 minder beschädigt und ferner große Verwüstungen an Gütern, Früchten und Gewächsen angerichtet worden. Drei Menschen haben das Leben verloren.

Nachtrag zu den Bekanntmachungen.

Pfalbronn.

(Wegbau = Afford.)

Der Nachbarschafts- und Güterweg von hier nach Klozenhof muß ohne Verzug vorchriftsmäßig planirt, auch mit Steinen beschlagen werden. — Die Kosten sind berechnet:

- 1) für Planirung von 788 Rthn. auf 527 fl.
- 2) auf 678 Rthn.
 - a) Steine zu brechen 555 fl.
 - b) solche zu führen 823 fl.
 - c) Steinkörper herzustellen, sammt Klein-Geschläge 740 fl.
- 3) für Herstellung von 3 Deckelohlen 65 fl.

zusammen auf 2710 fl.

Darüber findet am Samstag den 6. Septbr., Mittags 12 Uhr, auf dem Rathhaus zu Pfalbronn Abstreichs-Affords-Verhandlung Statt, wozu Kunstverständige — fremde und ihre Bürgen mit obrigkeitlichen Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen — eingeladen werden. Man bittet die Orts-Behörden um mögliche Veröffentlichung.

Den 29. August 1845.

Schultheißen-Amt. Bod.

Pfalbronn.

(Brückenbau = Accord bei Thierbad u. Rienharz.) Auf dem Rathhaus zu Pfalbronn kommen am Samstag den 6. Sept., Nachmitt. 3 Uhr, zum Abstreich:

- 1) die Herstellung einer neuen, gewölbten, steinernen Brücke bei Thierbad, und zwar:
 - Grab-Arbeit 5 fl. 40 fr.
 - Zimmer-Arbeit 23 fl. 12 fr.
 - Maurer-Arbeit sammt Mater. 324 fl. —

—: 352 fl. 52 fr.

- 2) die Wiederherstellung einer beschädigten Brücke über die Lein, zwischen Pfalbronn u. Rienharz, Kosten-Voranschlag —: 40 fl. 14 fr.

Es werden Accords-Lustige und Kunst-Vverständige zur Uebernahme eingeladen. Fremde und ihre Bürgen mit obrigkeitlichen Zeugnissen über Fähigkeit und Prädikat. Die Orts-Behörden bittet man um Veröffentlichung dieses. Den 29. August 1845.

Schultheißen-Amt. Bod.

Burgholz, bei Welzheim.

(Schulhausbau = Reparation.)

Am Montag den 8. Sept., Morgens 10 Uhr, kommen die mit nöthiger Haupt-Ausbesserung des dortigen Schulgebäudes verbundenen Arbeiten, sammt Materialien-Anschaffung in Abstreich. Der Voranschlag beträgt für Zimmer-Arbeit —: 62 fl.

„ Maurer-Arbeit —: 53 fl.

Es werden zu affordsweiser Uebernahme die Handwerksleute der Nachbar-Orte, und zur Theilnahme an obiger Verhandlung eingeladen. — Um Veröffentlichung dieses werden die Orts-Behörden gebeten. — Pfalbronn den 29. August 1845.

Für den Schulgemeinde-Rath:
Schultheiß Bod.